



VORSPRUNG DURCH NÄHE

Aktuell



Datenschutz fürs Gehirn

Businessstreff des Industrievereins und VEMASinnovativ



Erfolgreich wachsen

Sommertreff der Industrie im Wasserschloss Klaffenbach



Herbstkonferenz der GfA

Fokus Mensch im Maschinen- und Fahrzeugbau 4.0



Landesindustrieball Sachsen 2017



18. November 2017 – Stadthalle Chemnitz, Kleiner Saal

<i>Sektempfang</i>	ab 17.30 Uhr
<i>Musik</i>	Konrad Kater Kapelle / DJ Lorenzo
<i>Show</i>	Pasión de Buena Vista
<i>Moderation</i>	Fernando Spengler Rodriguez
<i>Menü</i>	karibische Köstlichkeiten aus dem Hause alexxanders
<i>Cocktails</i>	aus der Maroon Bar
<i>Zigarren</i>	Zigarrendrehen mit Torcedor Lazaro Javier Herrera Cabrera
<i>Im Anschluss</i>	After-Show-Party bis in die Morgenstunden

Kartenbestellungen: landesindustrieball@industrieverein.org
0371 802-597
www.industrieverein.org

Editorial



Zum diesjährigen Landesindustrieball Sachsen, der am 18. November in der Stadthalle Chemnitz stattfindet, entführt der Industrieverein Sachsen 1828 e.V. seine Gäste in die Karibik. Unter dem Motto VIVA CUBA libre werden an diesem Abend die original kubanischen Sänger und Tänzer des Ensembles „Pasi3n de Buena Vista“ mit heißen Rhythmen, mitreißenden Tänzen, exotischen Sch3nheiten und eingängigen Melodien auftreten und f3r eine temperamentvolle und unvergessliche Ballnacht sorgen. Durch das Programm f3hrt der Deutsch-Kubaner Fernando Spengler Rodriguez. Der in Kuba aufgewachsene und heute in Hamburg lebende Schauspieler und Musicaldarsteller

freut sich darauf, die kubanische Kultur nach Sachsen zu bringen.

Neben kulinarischen K3stlichkeiten aus dem Hause alexanders sowie Cocktails aus der Maroon Bar k3nnen die Ballgste auch original kubanische Zigarren probieren, die vor Ort von Torcedor Lazaro Javier, einem waschechten Habanero, gedreht werden.

Zudem wird es gen3gend Raum zum Tanzen geben. Neben dem internationalen Repertoire der Konrad Kater Kapelle werden auch karibische Klänge zu Salsa, Merengue und Bachata einladen.

Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Ihre 

Impressum

IVS-AKTUELL

Herausgeber:

Industrieverein Sachsen 1828 e. V.

Prof. Dr. Udo Bechtloff (Präsident)

Katrin Hoffmann M.A. (Geschftsf3hrerin)

Geschäftsstelle:

Zwickauer Straße 355A

09117 Chemnitz

Tel.: 0371 802-597

Fax: 0371 802-599

info@industrieverein.org

www.industrieverein.org

Redaktion/Anzeigen:

Viola Rott, Katrin Hoffmann, Claudia Weber

Layout/Satz:

Viola Rott

Fotos Titelseite:

oben und Mitte: Ines Escherich

unten: IVS

Druck:

SCHWARZ Medien-Center GmbH

Guteborner Allee 8

08393 Meerane



AGENTUR · DESIGN · PRINT

Da die Zeitschrift durch Anzeigen finanziert wird, freuen wir uns, wenn Sie sich mit einem Inserat unseren Mitgliedern bekannt machen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des Industrievereins Sachsen 1828 e. V.

Inhalt

Veranstaltungsr3ckblick

Sommertreff der sächsischen Industrie 4

Der Mensch im Maschinen- und Fahrzeugbau 4.0 7

Neues Mitglied vorgestellt

IMM engineering GmbH 8

Industrieverein informiert

Tradition und Zukunft – Sachsen Classic feierte Jubiläum 9

Mitgliedsunternehmen 3ffneten ihre T3uren zur „Spätschicht“ 9

Leinen los im Dresdner Verkehrsmuseum dank SEIWO Technik 10

KSG Leiterplatten GmbH weiter auf Wachstumskurs 10

Gl3ckw3nsche f3r Nilas-Simmons zum 25-jährigen Jubiläum 11

ibes AG feiert im smac 11

25 Jahre Anchor Lamina 11

Wissenschaft als Mittler bei Unternehmensnachfolge 12

Leistungszentrum smart production in Chemnitz er3ffnet 13

Ausblick

Studentischer Netzwerkverein im neuen Gewand 14

Ausstellung „Gedruckte Werte“ 14

Buch-Ank3ndigung: Frei Otto – Die Zukunft hat schon begonnen 14

8. Chemnitzer Karosseriekolloquium CBC 2017 15

Veranstaltungsplan 15

Runde Geburtstage 4. Quartal 2017 15

Sommertreff der sächsischen Industrie

Dreihundert Unternehmer aus Sachsen trafen sich im Wasserschloss Klaffenbach in Chemnitz

Unter dem Motto „Erfolgreich wachsen in Sachsen“ veranstalteten der Industrieverein Sachsen 1828 e.V., das RKW Sachsen und der Innovationsverbund Maschinenbau Sachsen VEMASinnovativ am 24. August einen gemeinsamen Sommertreff. Dreihundert Vertreter der sächsischen Wirtschaft waren der Einladung gefolgt.

Nach einem Businessstreff zum Thema „Denk- und Handlungsfehler von Menschen“ und der parallel stattfindenden Mitgliederversammlung des RKW Sachsen versammelten sich die Gäste bei herrlichem Sommerwetter im Innenhof des mehr als 450 Jahre alten Schlosses im Chemnitzer Ortsteil Klaffenbach.

Dort präsentierten mehrere regionale Unternehmen spannende Produkte und Technologien. Zu bestaunen gab es zum Beispiel einen Prototyp für motorbetriebene Fahrräder sowie verschiedene 3D-Drucker. Die Gäste konnten sich zudem mittels VR-Brillen in die

Virtuelle Realität entführen lassen, in einem Tesla Model X probesitzen und edlen handwerklich gerösteten Kaffee verkosten.

Parallel dazu interviewte Dirk Vogel, Geschäftsführer des RKW Sachsen, mehrere Unternehmer und ließ sie über ihre Erfahrungen und neue Ideen sprechen.

So erzählten Siegfried Bülow, langjähriger Geschäftsführer des Leipziger Porsche-Werkes, und sein Nachfolger Gerd Rupp von der erfolgreich vollzogenen Staffelstabübergabe. Prof. Dr. Udo Bechtloff, ehemaliger Geschäftsführer der KSG Leiterplatten GmbH, berichtete von seiner Vision und dem sich anschließenden steinigen Weg, die Leiterplattenfertigung im Erzgebirge in einem von China dominierten Markt weltweit wettbewerbsfähig aufzustellen. Heute steht das 730 Mitarbeiter zählende Unternehmen auf Platz 3 in Deutschland und Platz 4 in Europa.

Von seiner Vision, künftig jeden deutschen Haushalt mit mindestens einem Verschluss seines Unternehmens BERGI-PLAST auszustatten, erzählte Ronny Epperlein. Bereits heute werden in dem über 100 Jahre alten Unternehmen jährlich mehr als 410 Millionen Verschlüsse produziert.



Prof. Dr. Udo Bechtloff, Präsident des Industrievereins

Andreas Winiarski, der die Bundesregierung zu Fragen der Digitalisierung berät und Partner bei Earlybird, einem der größten Venture Capital Fonds in Europa, ist, rief die Sachsen auf, „sich zu einer Macht auf der globalen Spielfläche der vernetzten Industrie aufzuschwingen“. Der Schlachtruf „Die Sachsen kommen 4.0“ müsse zum geflügelten Wort in der Berliner Start-up-Szene werden, zum Inbegriff der sächsischen Vorreiterrolle in der Industrie 4.0.



Buchautor und Redner Daniel Hoch



IHK-Hauptgeschäftsführer Hans-Joachim Wunderlich





Foto: RKW Sachsen

Bei Sören Frost, Geschäftsführer von Gründernest und Geschäftsmodellentwickler, ging es anschließend nicht nur um wirtschaftliche Erfolge, sondern auch um Plei-

ten, Pannen und Versagen – und was man daraus lernen kann. Frei nach seiner Devise „einfach machen“ hat der 43-Jährige mehrfach selbst gegründet und bis heute mehr als

200 Gründungsprojekte begleitet. Zur Unterstützung der Start-up-Szene in Sachsen organisiert er in Leipzig und Dresden regelmäßig das Gründerfrühstück, um Menschen mit Kraft und Ideen miteinander ins Gespräch zu bringen.



Dirk Vogel (Mitte) im Gespräch mit Siegfried Bülow (l.) und Gerd Rupp (r.)

200 Gründungsprojekte begleitet. Zur Unterstützung der Start-up-Szene in Sachsen organisiert er in Leipzig und Dresden regelmäßig das Gründerfrühstück, um Menschen mit Kraft und Ideen miteinander ins Gespräch zu bringen.

Nach der Stärkung am Grillbuffet wurde der größte sächsische Basketballverein und momenta-



Mit der VR-Brille der fabrik-ID konnten die Gäste in die virtuelle Realität eintauchen.



Fotos: Ines Escherich





Begeistert ließen die beiden die vergangene Saison mit dem Einzug in die Playoffs und dem hart erkämpften Weiterkommen ins Halbfinale nochmal Revue passieren und berichteten von der großartigen Stimmung bei den Heimspielen in der Chemnitzer Hartmannhalle. Zwar sei der Traum von der ers-

ten Bundesliga mit der knappen Niederlage gegen Gotha am Ende der letzten Saison geplatzt, doch gebe es mit Beginn der neuen Saison die nächste Chance zum Aufstieg. Besonderes Highlight werde im kommenden Jahr zudem die Basketball-Europameisterschaft der Altersklasse U20 sein, die in

Chemnitz ausgetragen wird, freute sich die Präsidentin der NINERS.

Die hochmotivierte und sympathisch wirkende Mannschaft, zeigte im Anschluss ihr Können und lud die Gäste ein, gemeinsam ein paar Körbe zu werfen. Schnell fanden sich Freiwillige, die ein Spiel mit den Profis wagten. (kh)



Der Mensch im Maschinen- und Fahrzeugbau 4.0

Experten aus ganz Deutschland beschäftigten sich in Chemnitz mit der Arbeitswelt von morgen

Die diesjährige Herbstkonferenz der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft fand erstmals in Chemnitz statt. Unter dem Motto „Fokus Mensch im Maschinen- und Fahrzeugbau 4.0“ hatten das Institut für Betriebswissenschaften und Fabrikssysteme der Technischen Universität Chemnitz und das ICM – Institut Chemnitzer Maschinen- und Anlagenbau e.V. gemeinsam ein umfangreiches Tagungsprogramm vorbereitet.

Themen waren unter anderem die Digitalisierung der Arbeitswelt, Mensch-Technik-Interaktion in der Produktion, ergonomische Produkt- und Prozessgestaltung und Arbeits-

organisation, Mitarbeiterunterstützung durch smarte Technologien und Assistenzsysteme für die digitale Produktion.

Daneben hatten die Gäste die Möglichkeit, verschiedene Unternehmen, wie Siemens, imk automotive und das Volkswagen-Motorenwerk, zu besichtigen. Höhepunkt war der Besuch der EDF Experimentier- und Digitalfabrik sowie des Usability-Labors des Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrums Chemnitz.

Um den 100 Konferenzteilnehmern, die aus der gesamten Bundesrepublik angereist waren, den Industriestandort Chemnitz näherzubringen, hatte der Industrieverein Sachsen 1828 e.V. zu einer Abendveranstaltung in das Industriemuseum Chemnitz geladen.

Mit einer Führung durch die neue Dauerausstellung des Museums erhielten die Gäste einen Einblick in die sächsische Industriegeschichte und Gegenwart und erlebten im anschließenden Vortrag des Archi-



Foto: IVS

tekten Bernd Sikora den Wandel der sächsischen Industriearchitektur. (kh)



Foto: TU Chemnitz

Die Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (GfA) ist eine Vereinigung von Wissenschaftlern und anderen Interessierten mit dem Ziel, die Arbeitswissenschaft zu fördern. Diese beschäftigt sich mit der Analyse, Ordnung und Gestaltung von Arbeitsprozessen. Die GfA fühlt sich der Verwirklichung der Ziele des individuellen Arbeits- und Gesundheitsschutzes, der sozialen Angemessenheit der Arbeit und der technisch-wirtschaftlichen Rationalität verpflichtet.

Maker Faire Sachsen

14.04. und 15.04.2018 Stadthalle Chemnitz

Für Firmen und deren Mitarbeiter bietet die Maker Faire ein Festival für Innovationen und Inspiration.

Treffen Sie in lockerer Atmosphäre erfinderische Querdenker und Technik-enthusiasten, lernen Sie Ihre zukünftigen Mitarbeiter kennen und faszinieren Sie kreative Geister mit Ihren Produkten.

Weitere Informationen unter www.maker-faire-sachsen.de



IMM electronics GmbH

Als Einzelunternehmen gegründet ist die IMM electronics GmbH heute ein Global Player mit 140 Beschäftigten. Von Forschung und Entwicklung über die Produktion bis hin zu Logistik und Services elektronischer Baugruppen und Geräte deckt IMM heute alle Bereiche eines modernen E²MS-Dienstleisters ab.

Vor allem mit Blick auf digitale Trends bewegt sich IMM inzwischen in den Märkten Technik/Automation, Medizintechnik, Medizintechnik und Exergaming/Systems.



Die Kompetenzfelder von IMM als Hidden Champion liegen hierbei in der kundenspezifischen Entwicklung und Produktion von Elektronik und Technologien für eingebettete Systeme, maschinenakustische Messtechniken, optische Überwachungssysteme, sowie intelligente Prüf- und Batteriemanagementsysteme. Diese finden Anwendung u.a. in der Qualitätssicherung, Maschinenüberwachung, aber auch der Vernetzung dieser Systeme – Stichwort: Industrie 4.0.

Neben eigenen Produkten entwickelt und produziert IMM vor allem Baugruppen für andere Hersteller von elektronischen Geräten entlang der kompletten Wertschöpfungskette. Durch Konzentration auf die Kernkompetenzen Entwicklung, Produktion und Logistik sind die Weichen in Richtung „Vision 2020“ gestellt. Während die stets nachhaltigen Investitionen in „Menschen, Maschinen und Visionen“

IMM kontinuierlich globaler werden ließen, ist eines konstant geblieben – die Verbundenheit zur mittelsächsischen Hochschulstadt Mittweida. (Quelle: IMM)



Prof. Detlev Müller, Geschäftsführender Gesellschafter/CEO, Mirko Allert, Geschäftsführer/COO, René In der Stroth, Kaufmännischer Leiter/CFO (v.r.n.l.). Fotos: IMM

iFD-Staplerleitsystem Intelligenter fahren – Kosten sparen!



Innovatives Softwaresystem zur Staplersteuerung

Das SLS reduziert die Staplerkosten und verbessert die Ressourcennutzung durch



Prozessverbesserung
Lastabhängige und prioritäten-gesteuerte Auftragszuweisung



Wegeoptimierung
Leerfahrtenminimierung und optimale Routenbildung



Transparenz
Leistungsdaten und Informationen über Warenbewegungen



Folgen Sie dem Link für eine kostenlose Fallstudie zur Potenzialanalyse

www.ifd-gmbh.com/fallstudie

iFD GmbH – Sebastian Burkhardt
Schulstraße 38
D-09125 Chemnitz
+49 371 53 88 0- 38
Sebastian.Burkhardt@ifd-gmbh.com
www.ifd-gmbh.com



Tradition und Zukunft – Sachsen Classic feierte Jubiläum

Die 15. Auflage der Rallye Sachsen Classic ließ für drei Tage die große sächsische Automobilbau-Tradition aufleben. Gut 620 Kilometer führte die diesjährige Route vom 17. bis zum 19. August durch das Autoland Sachsen und in das benachbarte Tschechien. 180 Oldtimer und Youngtimer – rollende Raritäten aus acht Jahrzehnten Automobilgeschichte – und Teams aus sieben Ländern gingen an den Start.



Foto: IVS

Ausgerüstet mit Roadbook, Bordkarte, Stoppuhr und Landkarte geht es bei der Sachsen Classic nicht um Tempo, sondern um Präzision. Während der drei Tage müssen die Teilnehmer 15 Zeitkontrollen und 20 Wertungsprüfungen absolvieren. Für besondere Abwechslung sorgen geheime Wertungsprüfungen und Zwischenstopps, wie z.B. bei NILES-SIMMONS.

Unter den Teilnehmern befanden sich auch prominente Mitfahrer, wie der ehemalige Volkswagen Vorstand Prof. Dr. Carl H. Hahn im Käfer 1303 Cabriolet von 1979, der bereits zum 10. Mal die Sachsen Classic fuhr. „Eigentlich bin ich zu alt, um mir am Lenkrad diese Rallye anzutun. Aber wie die Menschen hier in Sachsen mit ihrer Arbeit und mit ih-



Foto: NILES-SIMMONS

rer Tradition verbunden sind und es bei dieser Rallye am Straßenrand mit viel Herz zeigen – das will ich live erleben, so lange ich kann“, so der 91-jährige gebürtige Chemnitzer.

Der Zielbogen stand in diesem Jahr vor der Gläsernen Manufaktur des VW-Konzerns in Dresden. „Eine spannende Geschichte“ so Manufaktur-Sprecher Dr. Carsten Krebs. Trifft doch an diesem Ort, an dem jetzt e-Autos vom Band rollen, die automobilen Vergangenheit auf die Zukunft. (cw)

Mitgliedsunternehmen öffneten ihre Türen zur „Spätschicht“

Chemnitz feierte bereits zum 8. Mal die Tage der Industriekultur – ein einzigartiges Festival zwischen Vergangenheit und Zukunft. Vom 22. bis 24. September gewährten über 30 Unternehmen aus Chemnitz, Zwickau und dem Erzgebirge tausenden Gästen überraschende Einblicke in die Industrie- und Forschungsbetriebe.

Bereits zur „Frühschicht“ konnten Kindergärten- und Grundschulkinder einen Blick in Betriebe und technikhistorische Museen werfen und so für Naturwissenschaft und Technik begeistert werden. Bei kindgerechten Führungen konnten die Fachkräfte von morgen schauen, staunen, tüfteln und ausprobieren.

Mit dabei waren auch Mitgliedsunternehmen des Industrievereins Sachsen, wie die Anchor Lamina GmbH, Continental Automotive GmbH, HQM In-

duserv GmbH, Leadec Engineering GmbH, NILES-SIMMONS Industrieanlagen GmbH, Sachsen Guss GmbH, Siemens AG, SITEC Industrietechnologie GmbH, Starrag GmbH, Thyssenkrupp Presta Chemnitz GmbH, USK Karl Utz Sondermaschinen GmbH, Volkswagen Sachsen GmbH und die Werkzeugma-



Großer Andrang herrschte im Kompetenzzentrum für E-Mobility bei thyssenkrupp System Engineering in Hohenstein-Ernstthal. Das Unternehmen bot Einblick in die Entwicklung und Produktion von Zellen-, Modul- und Formationsanlagen. Gezeigt wurden u.a. die Grundlagen der Lithium-Ionen Technologie für Batterien in Elektrofahrzeugen.

schinenfabrik Glauchau GmbH. Sie öffneten zur „Spätschicht“ am Freitagabend ihre Werkstore und boten dabei spannende Einblicke in die tägliche Arbeit innovativer und erfolgreicher Unternehmen und zukunftsweisender Branchen.

In die Veranstaltung wurde ein Jubiläum eingebunden, welches Chemnitz allen Grund zur Freude gibt – 200 Jahre Louis Ferdinand Schönherr. Im Rahmen des Schönherr-Jubiläumjahres fand deshalb die zentrale Veranstaltung „RAW – Das Festival der Industriekultur“ in der Schönherrfabrik statt, ein Ort an dem Chemnitzer Industriegeschichte geschrieben wurde. Neben einem Familienprogramm mit Kreativmarkt und Workshops rund um das Thema Textil und einem bunten Bühnenprogramm öffnete am Abend die einzigartige Location ihre Türen für die Nachtschwärmer. (Foto: thyssenkrupp System Engineering)

Leinen los im Dresdner Verkehrsmuseum dank SEIWO Technik

Wer „Leinen los!“, die neue Dauerausstellung Schifffahrt im Dresdner Verkehrsmuseum betritt, geht selbst an Bord eines Schiffes. In einem spektakulären, stilisierten Schiffsrumpf begeben sich die Besucher auf große Fahrt durch 1000 Jahre Geschichte der Binnen- und Hochseeschifffahrt.

Anhand prächtiger Modelle und aufsehenerregender, noch nie gezeigter Großexponate erfahren die Besucher mehr über das Leben von und mit dem Fluss, die sächsische Dampf-



Fotos: SEIWO

schifffahrt und die DDR-Binnenschifffahrt auf der einen und z.B. Ozeanreisen, DDR-Hochseefischerei und -Hochseeschifffahrt auf der anderen Seite.

Dabei geht es nicht allein um Verkehrsmittel und ihre Techniken, sondern vielmehr um die Menschen, die mit dem Wasser, am Wasser und auf dem Wasser leben und arbeiten. An Videoterminals lässt sich dazu zahlreichen Seemännern lauschen, die aus ihrem Leben an Bord berichten. Darüber hinaus gibt eine fiktive Familie an Hörstationen, den sogenannten Zeitinseln, Auskunft über ihren Alltag.

Wer schon vor dem Museumsbesuch Lust bekommt, das nächstbeste Schiff zu besteigen, kann sich vom Handy oder heimischen Computer aus sein eigenes Schiff designen, um es im Museum bei einem digitalen Regattaspiel ins Rennen gegen andere Besucher zu schicken.

Die im Erzgebirge ansässige SEIWO Technik GmbH hat maßgeblich am Ausstellungs- und Vitrinenbau sowie der Lichttechnik mitge-



wirkt. Besondere Herausforderungen waren dabei der raumbildende Ausbau, gebogene Möbel und verschiedene Schwerlastpodeste. Zu weiteren großen Museumsprojekten, an denen die SEIWO Technik GmbH in den letzten Jahren beteiligt war, gehören unter anderem das neue Porsche Museum in Stuttgart-Zuffenhausen, das Haus der Geschichte Bonn, das Motorradmuseum auf Schloss Augustusburg, die Bibliotheca Albertina Leipzig, das Meereskundemuseum Stralsund, das August-Horch-Museum Zwickau sowie das Industriemuseum Chemnitz.

KSG Leiterplatten GmbH weiter auf Wachstumskurs

Mit Wirkung zum 30. Juni hat die KSG Leiterplatten GmbH mit Sitz im sächsischen Gornsdorf 100 Prozent der Anteile der Häusermann GmbH erworben. Die österreichische Häusermann GmbH mit Standort Gars am Kamp fertigt Leiterplatten und Eingabesysteme im Bereich von High-Tech-Serien. Häusermann und KSG gehören zu den erfolgreichen und wachsenden Unternehmen in der europäischen Leiterplattenindustrie.

„Durch den Zusammenschluss können wir unsere Kräfte bündeln und weiter ein fachkompetenter und verlässlicher Lieferant für unsere Kunden sein. Beide Unternehmen werden weiterhin als selbstständige Gesellschaften

fortgeführt“, so die KSG-Geschäftsführerin Margret Gleiniger. In den nächsten drei bis vier Jahren will KSG bis zu 17 Millionen Euro in neue Maschinen und Anlagen investieren sowie 4,5 Millionen Euro in den Neubau eines Zentrallagers, welches bis Mitte 2018 fertiggestellt sein soll.

KSG ist mit 88,9 Millionen Euro Umsatz im vergangenen Jahr, rund 730 Mitarbeitern, modernsten Technologieangeboten und intensiven Forschungs- und Entwicklungsprojekten derzeit die Nummer drei der Leiterplattenproduzenten in Europa.

Das weltweit aktive Unternehmen fertigt ausschließlich nach Kundenvorgabe unbestückte Leiterplatten in verschiedensten Technologien. „Made in Germany“ ist bei KSG gelebte Philosophie: Die



Foto: KSG

Fertigung in Deutschland macht das Unternehmen flexibel, innovativ und kundenorientiert. KSG beliefert über 600 Kunden auf 3 Kontinenten – in 23 Länder. Die Kunden kommen aus der Industrielektronik, der Automatisierungstechnik, der Medizintechnik oder der Autobranche.

„KSG stand ursprünglich für Kontaktbauelemente und Sondermaschinen Gornsdorf, weil aber Leiterplatten nicht vorkommt, der Firmennamen jedoch seit vielen Jahrzehnten bekannt ist, stehen die drei Buchstaben für Kompetenz, Stabilität, Gründlichkeit“, klärt Gleiniger auf.

Glückwünsche für Niles-Simmons zum 25-jährigen Jubiläum

Am 15. September beging der Chemnitzer Werkzeugmaschinenhersteller NILES-SIMMONS in einem Festakt mit 200 geladenen Gästen sein 25-jähriges Standortjubiläum.

Zu den Festrednern gehörten der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen Stanislaw Tillich, der Botschafter der Russischen Föderation Wladimir Michailowitsch Grinin, die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, der Präsident der Fraunhofer Gesellschaft Prof. Dr. Reimund Neugebauer und Ex-VW Vorstand Prof. Dr. Carl Hahn.

Die Gratulanten bescheinigten dem Unternehmen übereinstimmend eine beispielhafte Entwicklung. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig dankte dem Geschäftsführenden Gesellschafter, Prof. Dr. Hans J. Naumann, für sein Engage-

ment in Chemnitz, mit dem er die über 200 Jahre währende Maschinenbautradition am Standort gesichert habe.

Wladimir Grinin betonte die Wichtigkeit der deutsch-russischen Beziehungen. Das Fundament sei nach wie vor da und die Beziehungen werden sich wieder verbessern, gab

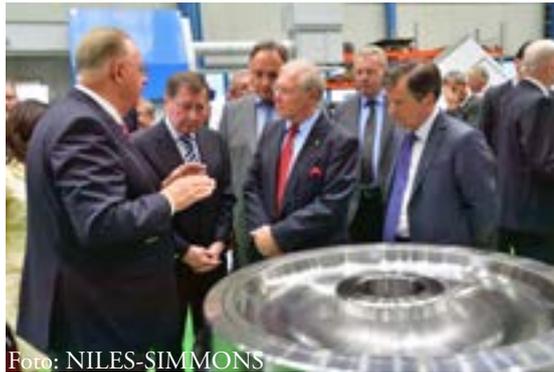


Foto: NILES-SIMMONS

Beim Rundgang konnten die Gäste die Fertigung von Bearbeitungszentren, Drehmaschinen und Sondermaschinen für die Automobil- und Eisenbahnindustrie erleben.

sich der seit 2010 in Deutschland tätige Botschafter der Russischen Föderation in seinem Grußwort optimistisch.

Ministerpräsident Stanislaw Tillich ging in seiner Festrede auf die anstehenden Herausforderungen ein. Die Digitalisierung, ein hoher Bildungsstandard, der Einsatz künstlicher In-

telligenz und vor allem die gut ausgebildeten Menschen seien die Stellschrauben für die weitere erfolgreiche Entwicklung der Industrie. Besonders junge Menschen dürfe man hinsichtlich der Veränderung der Arbeitswelten nicht außen vor lassen, sondern müsse ihnen Perspektiven für die Zukunft aufzeigen, so Tillich.

Im Anschluss umriss der Präsident der Fraunhofer Gesellschaft, Prof. Dr. Reimund Neugebauer, wie sich der Maschinenbau durch die Digitalisierung, bezahlbare Personalisierung und Additive Fertigung künftig entwickeln werde. (kh)

ibes AG feiert im smac

Unter dem Motto „Von der (IT-)Steinzeit bis zur Echtzeit“ feierte die ibes AG im September ihr 20-jähriges Jubiläum.

Der Komplettanbieter für die Bereiche IT-Systeme und -Service, IT-Engineering, Ortungs- und Sicherheitslösungen, Zutrittskontrolle und Zeiterfassung hatte Kunden, Geschäftspartner sowie



Foto: ibes

Freunde und Familie dazu in das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz eingeladen. Besonderes Highlight des Abends war eine ibes-Sonderausstellung, in der die IT-Werkzeuge von gestern und heute entdeckt und ausprobiert werden konnten.

Im Rahmen der Jubiläumsfeier dankte Vorstand Jens Schwendel allen Kunden und Partnern für das entgegengebrachte Vertrauen. Die enge Zusammenarbeit mit Partnern werde auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Darüber hinaus wolle das 45 Mitarbeiter zählende Unternehmen künftig verstärkt in eigene Produkte investieren. Mit den eigenen Marken INCA, GOTS und SERCAM biete ibes bereits umfassende Lösungen im Bereich Zutrittskontrolle und Personalzeiterfassung bzw. Telematik und Ortungs-Sensorik, so Schwendel. (kh)

25 Jahre Anchor Lamina

Im Rahmen eines Tages der offenen Tür feierte die Anchor Lamina GmbH am 14. September ihr 25-jähriges Bestehen.

Zahlreiche Gäste aus Wirtschaft und Politik nahmen an der Jubiläumsfeier teil und nutzten die Gelegenheit, die vielfältigen Fertigungstechnologien des Unternehmens kennenzulernen und bestehende Geschäftsbeziehungen weiter auszubauen.

Im Fokus des Tages stand die Einweihung des neuen Portalfräszentrums FOX 65 von Nicolás Correa mit anschließender Leistungsschau. Die vorgestellten Neuheiten in der Zerspanungstechnologie überzeugten und begeisterten nicht nur die Fachbesucher.

Frank Doyle, CEO von Connell Limited Partnership, Boston Massachusetts, würdigte in seinem Grußwort besonders die erfolg-



Foto: Anchor Lamina

Frank Doyle (l.), CEO von Connell Limited Partnership, und Matthias Wahl, Geschäftsführer von Anchor Lamina

reiche 25-jährige Entwicklung des Unternehmens.

Die Festrede hielt Josef-Peter Gallenberger, Leiter des BMW Werkzeugbaus in München und Dingolfing. Er hob die wesentlichen Entwicklungsschritte des heutigen Werkzeugbaus hervor und verwies auf die anspruchsvollen Herausforderungen, die die Branche in den kommenden zehn Jahren zu bewältigen hat.

Wissenschaft als Mittler für Unternehmensnachfolge

Jedes Jahr benötigen allein altersbedingt über 1100 Unternehmen in Sachsen einen neuen Chef. Wie eine Studie der Handelshochschule Leipzig (HHL) aus dem vergangenen Jahr ergab, zielt im Gegensatz zum Bundesdurchschnitt nur ein Drittel der Firmen auf eine familieninterne Nachfolge ab.

Die restlichen zwei Drittel streben eine externe Nachfolge an, wobei 30 Prozent einen Management-Buy-Out (MBO), 17 Prozent einen Finanzinvestor und nur neun Prozent beispielsweise einen Management-Buy-In (MBI) bevorzugen. Laut der Studie haben jedoch nur 22 Prozent der externen Nachfolgen einen Nachfolgeplan aufgestellt.

Juniorprofessor Alexander Lahmann, der die Befragung initiiert und durchgeführt hat, sieht die Probleme weniger bei der Finanzierung oder dem Vorhandensein von Nachfolgekandidaten. Die Partner finden nicht zusammen, was auf ein Kommunikationsproblem hindeute, so Lahmann.

Dem stimmte Martin Dulig, Sächsischer Wirtschaftsminister, zu. Es gelte, das Bewusstsein der Unternehmer zu schärfen. Zahlreiche Formate und Strukturen – zum Beispiel innerhalb der sächsischen Industrie- und Handelskammern – existierten bereits, so Dulig. Diese sollten nicht parallel aufgestellt, sondern effizienter und lösungsorientierter gestaltet werden.

Ob eine interessensneutrale Matching-Plattform den gewünschten Erfolg bringen könnte und ob diese besser bei den IHKs oder Hochschulen angesiedelt sein sollte – darüber wurde an diesem Abend keine Einigung erzielt. Einig war man sich indes, dass das Thema Unternehmensnachfolge sensibel gehandhabt werden müsse. „Die Wissenschaft könnte hierbei als Mittler zwischen Übergeber und potenziellen Übernehmern dienen und das geplante Institut für Unternehmensnachfolge an der HHL

eine Schlüsselstellung in Sachsen einnehmen“, so Dulig.

Auch die Technische Universität Chemnitz hat sich des Themas angenommen und innerhalb der vergangenen 18 Monate eine umfangreiche Datenbank mit potenziellen Nachfolgern aufgebaut. Im Moment werde getestet, wie Übergeber und Übernehmer am besten zusammengebracht werden können, so Manuela Zenk, Projektleiterin Unternehmensnachfolge an der TUCed – An-Institut für Transfer und Weiterbildung GmbH. (kh)



Foto: HHL

2. HHL Podiumsdiskussion zur „Unternehmensnachfolge Sachsen“ mit u.a. Martin Dulig (SPD), Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (re.)

Kompetente Beratung in Ihren Rechtsfragen.



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Bau- und Architektenrecht, Erbrecht, Familienrecht, Genossenschaftsrecht, Gesellschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Immobilienrecht, Insolvenzrecht, IT-Recht, Mediation, Medizinrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Reiserecht, Schadensrecht, Sozialrecht, Strafrecht, Transport- und Speditionsrecht, Urheber- und Medienrecht, Vergaberecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht, Verwaltungsrecht, Wettbewerbsrecht, Wirtschaftsrecht, Zwangsvollstreckung

Fotos von links: Prof. Dr. Endrik Wilhelm, Wolfgang Söllner, Arno Wolf, Thomas Börger, Klaus Kucklick, Falk Gütter, Matthias Herberg, Dr. Angelika Zimmer, Andreas Holzer, Norbert Franke, Christian Setzpfandt, Carsten Brunzel, Dörte Lorenz, Carsten Fleischer, Diana Krumpolt, Lukas Kucklick



Kucklick Wilhelm Börger Wolf & Söllner
dresdner-fachanwaeltel.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden

Tel. (0351) 80 71 8-0

Leistungszentrum smart production in Chemnitz eröffnet

In Chemnitz ist im September das Leistungszentrum smart production an den Start gegangen. Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich, Fraunhofer-Präsident Prof. Reimund Neugebauer und der Rektor der Technischen Universität Chemnitz, Prof. Gerd Strohmeier, eröffneten dieses gemeinsam mit Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft.

Ziel des Leistungszentrums ist es, Entwicklungen für die digitale industrielle Produktion schnellstmöglich von der universitären und außeruniversitären Forschung in die Wirtschaft zu übertragen. Das Leistungszentrum wird von der Technischen Universität Chemnitz, dem Fraunhofer-Institut für elektronische Nanosysteme ENAS und dem Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU koordiniert. Fördermittelgeber sind der Freistaat Sachsen und die Fraunhofer-Gesellschaft.

Mit dem Leistungszentrum smart production entsteht am Forschungs- und Wissenschaftsstandort Chemnitz ein neuartiger Innovations-



Foto: Fraunhofer ENAS

Prof. Stefan E. Schulz (Fraunhofer ENAS), Prof. Dirk Landgrebe (Fraunhofer IWU), Prof. Siegfried Fiebig (VW Sachsen), Prof. Welf-Guntram Drossel (Fraunhofer IWU), Stanislaw Tillich (Sächsischer Ministerpräsident), Prof. Gerd Strohmeier (Rektor der TU Chemnitz), Prof. Reimund Neugebauer (Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft), Prof. Guntram Wagner (Professur Verbundwerkstoffe und Werkstoffverbunde), Prof. Thomas Lampke (Professur Werkstoff- und Oberflächentechnik), Prof. Andreas Schubert (Professur Mikrofertigungstechnik) – v.l.

raum, der die Wettbewerbsfähigkeit der Region noch weiter stärkt und mit internationaler Strahlkraft versieht.

Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich betonte bei der Eröffnungsveranstaltung die Bedeutung des Zentrums innerhalb der Innovationsstrategie des Freistaates. Mit dem Leistungszentrum smart production werden sächsische Spitzenforschung fortgeschrieben und der internationale Forschungsstandort Chemnitz weiter aufgewertet, so Tillich.

Künftig wird das Leistungszentrum zentrale Drehscheibe für Forschungs- und Transferprojekte sein, dabei kleine und mittlere Unternehmen aktiv einbeziehen sowie den Innovations- und Wissenstransfer in die Wirtschaft unterstützen. Der Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft, Professor Reimund Neugebauer, verwies auf den Stellenwert der Leistungszentren über die Fraunhofer-Gesellschaft hinaus und begründete die Neuansiedlung mit den hervorragenden Standortvoraussetzungen in Chemnitz: „Das Leistungszentrum schafft Symbiosen zwischen Wissenschaft und Industrie und hebt Chemnitz als führenden Standort der Produktionstechnik auf ein neues, auch international noch stärker sichtbares Level.“



FIRMENGRUPPE
SCHWARZ



Fragen Sie unseren

MAILING GURU

Ihr Profi für verkaufstarke Mailings.

Bausteine für Ihr Mailing:

- ✉ Texter-Service
- ✉ Gestaltung
- ✉ Datenaufbereitung
- ✉ **NEU:** Tonaufnahme
- ✉ Adressierung
- ✉ Produktion
- ✉ Versand

AUTHENTIC
MARKETING
...durch die Augen Ihres Kunden sehen.

AUTHENTIC MARKETING
MARKETINGKONZEPTE
CORPORATE DESIGN
PRINT-/WEB-DESIGN
EVENT-DESIGN
NAMENSFINDUNG
SLOGANS

ERLEBNIS-WERBUNG
MAILINGS
OFFSET-/DIGITALDRUCK
VEREDELUNG
VORTRÄGE/WORKSHOPS
FORSCHUNG/TRENDS
TOP-REFERENTEN

AGENTUR
DESIGN
PRINT

SCHWARZ Medien-Center GmbH
Schwarz Druck, Werbung und Verlag GmbH
AKADEMIE DR. SCHWARZ

Guteborner Allee 8 • 08393 Meerane • Tel. 03764 7915-0
info@schwarz-medien-center.de • www.firmengruppe-schwarz.de

Studentischer Netzwerkverein im neuen Gewand



Bereits seit 16 Jahren engagiert sich die Studenten Initiative Siemens Sachsen (SISS e.V.) mit dem Ziel, Studenten aus technischen Studiengängen mittels Projekten von Unternehmen die Arbeitswelt und Praxis nahe zu bringen.

Diese Aufgabe steht auch heute noch im Fokus des Vereins, der sich in den letzten Wo-

chen neu aufgestellt und in ein modernes und zeitgemäßes Gewand gekleidet hat. Der neu entstandene net.maker e.V. sieht sich als Netzwerkverein zwischen Studenten und Unternehmen.

Er unterstützt Unternehmen mit Schulungen, beispielsweise im Bereich von Microsoft Office Programmen, bei technischen Projekten, wie dem Testen von Innovationen, und mit

einem Netzwerk an engagierten und ehrgeizigen Studenten. Zusätzlich soll net.maker als Plattform dienen und den Austausch zwischen Werkstudenten fördern. Durch Weiterbildungen, Unternehmensführungen und mit Projekten soll er ein Teil der Karriereförderung und Persönlichkeitsentwicklung von Studenten sein.

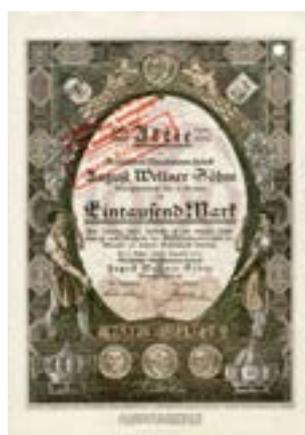
Ausstellung „Gedruckte Werte“

In der IHK Chemnitz werden vom 30. August bis 26. Oktober 2017 unter dem Titel „Gedruckte Werte“ mehr als 40 Aktien aus dem Wirtschaftsraum der Region Chemnitz vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts gezeigt.

Sie repräsentieren eine kleine Auswahl aus ca. 2000 historischen Wertpapieren, die das

Sächsische Wirtschaftsarchiv e.V. in Leipzig verwahrt und die überwiegend aus dem sogenannten „Reichsbankschatz“ stammen.

Die Besucher erwartet neben den außergewöhnlich schön gestalteten Wertpapieren auch viel Wissenswertes über deren



Entstehung und Entwicklung. Die Ausstellung wurde durch das Sächsische Wirtschaftsarchiv e.V. konzipiert und gestaltet und kann im IHK-Gebäude in Chemnitz besichtigt werden.

(Quelle: IHK)

Buch-Ankündigung: Frei Otto – Die Zukunft hat schon begonnen

Nach mehreren Monaten intensiver Planung und Vorbereitung ist es nun offiziell: Unter dem Titel „Frei Otto – Die Zukunft hat schon begonnen“ erscheint

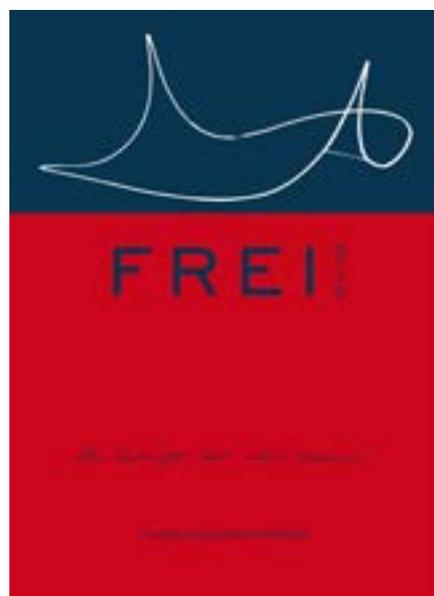
Anfang November 2017 die erste Veröffentlichung des Industrievereins Sachsen 1828 e.V. im Rahmen seines FORUMS INDUSTRIEVEREIN.

hard Erfurth mit Prof. Dr. Frei Otto geführte Interviews – die letzten vor dessen Tod.

Besonderer Dank gilt den zahlreichen Sponsoren, der Agentur Sternkopf für die redaktionelle und gestalterische Umsetzung sowie dem Chemnitzer Verlag.

Das Buch ist bereits heute direkt beim Industrieverein Sachsen 1828 e.V. vorbestellbar. Für Mitglieder des Industrievereins sowie die Sponsoren gilt ein Vorzugspreis.

Für weitere Informationen und Bestellungen wenden Sie sich unter Tel. 0371 802-597 an die Geschäftsstelle des Industrievereins.



Der 1925 in Siegmarsdorf bei Chemnitz geborene Frei Otto war einer der herausragendsten Visionäre mit bahnbrechenden Konstruktionen weltweit. Seine Herleitungen aus naturwissenschaftlichen Zusammenhängen, seine Sensibilität zu den Materialien, seine Formfindungsprozesse, seine ästhetischen und ethischen Ansprüche zeichnen ihn als Weltbürger aus.

Für seine Leistungen wurde der am 9. März 2015 im Alter von 89 Jahren verstorbene Frei Otto posthum mit dem Pritzker-Preis ausgezeichnet.

Neben dem Vortrag anlässlich des ersten FORUMS INDUSTRIEVEREINS und zahlreichen Fotos und Abbildungen enthält das Buch drei Impulsvorträge sowie drei von Prof. Dr. Rein-

Frei Otto
Die Zukunft hat schon begonnen
 Visionen eines großen Architekten
 Industrieverein Sachsen 1828 e.V. (Hrsg.)
 1. Auflage 2017
 ISBN: 978-3-944509-37-2
 Buchpreis € 39,95

Der Industrieverein lädt ein:

17. Oktober: Industrie trifft Gründerszene

Ort: EDC Electronic Design Chemnitz GmbH
Technologie-Campus 4 | 09126 Chemnitz
Beginn: 18.30 Uhr | Empfang: ab 18.00 Uhr

Start-up-Pitch:

AMtopus – druckt aus biologisch abbaubaren Materialien Komponenten für komplexe Werkzeugmaschinen.

BowBike – will einen außergewöhnlich designten Carbon-Leichtbaurahmen auf den Markt bringen.

Cinector – entwickelt eine Software zur Erstellung beeindruckender Visualisierungen auf Basis von Echtzeit-3D-Technologie.

Referenten:

JProf. Dr. Mario Geißler, TU Chemnitz

Dr. Ralf Schulze, C³Veranstaltungszentren GmbH

Dr. Steffen Heinz, EDC Electronic Design GmbH

18. November: Landesindustrieball Sachsen

Motto: VIVA CUBA libre

Ort: Stadthalle Chemnitz, Kleiner Saal

Beginn: 18.30 Uhr | Empfang: ab 17.30 Uhr

23. November: Öffentliche Präsentation der Publikation

„Frei Otto – Die Zukunft hat schon begonnen“

Ort: Zukunftshaus

Weitere Veranstaltungshinweise finden Sie unter www.industrieverein.org.

Runde Geburtstage 4. Quartal 2017

Dr.-Ing. habil. Matthias Herold BBF Baubüro Freiberg GmbH	01.10.	55
Andreas Wild IBM Deutschland GmbH NL Chemnitz	22.10.	55
Gerd Zwinzscher TISORA Sondermaschinen GmbH	26.10.	65
Steffen Rein TISORA Sondermaschinen GmbH	09.11.	55
Ulrich Reese HÄRTEREI REESE CHEMNITZ GmbH & Co. KG	19.11.	55
Alexander Eschenbach Eschenbach GmbH	22.11.	50
Prof. Dr. Gundolf Baier Westfälische Hochschule Zwickau	29.11.	50
Mike Köhler SEIWO Technik GmbH	01.12.	45
Tino Patzelt chemmedia AG	02.12.	40
Jan Jassner bruno banani underwear GmbH	04.12.	45
Klaus Jungnickel Klaus Jungnickel Unternehmensberatung	08.12.	70
Eckhard Rönnecke CE cideon engineering GmbH & Co.KG	18.12.	66
Udo Pfeifer Getränke Pfeifer GmbH	22.12.	50

8. Chemnitzer Karosseriekolloquium CBC 2017

„Karosseriebau im Wandel“ lautet das Motto des 8. Chemnitzer Karosseriekolloquiums CBC 2017, das vom 14. bis 15. November 2017 im Fraunhofer Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU stattfindet.

Wie können Innovationen aus Werkstoffen realisiert werden, wie sehen zukünftige Fertigungskonzepte aus und welchen Mehrwert schafft die Digitalisierung der Produktion? Hochkarätige Referenten zeigen auf, wie sie den aktuellen Herausforderungen in der

Produktionstechnik begegnen und geben einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungstrends in der Karosseriefertigung. Erstmals erweitern Podiumsdiskussionen die Fachblöcke und bieten eine optimale Möglichkeit für den Dialog mit den Referenten. Zudem können die Teilnehmer bei der Industrial Tour in die Gläserne Manufaktur Dresden die brandneue und weltweit einzigartige Fertigungswelt der Marke Volkswagen für den neuen e-Golf erleben.

Eine weitere Premiere ist, dass die Veranstaltung zum ersten Mal an den beiden Standorten in Chem-

nitz und Dresden stattfindet. Damit haben die Teilnehmer die besondere Gelegenheit, in beiden Versuchsfeldern beim „Manufacturing Live“ hautnah Präsentationen zu aktuellen Industrie- und Forschungsprojekten zu erleben und sich somit einen kompletten Überblick zu neuen Lösungen im Karosseriebau zu verschaffen.



Kosten und Anmeldung

680 Euro

100 Euro Studentenpreis (Immatrikulationsbescheinigung wird benötigt)

Anmeldeschluss: 27. Oktober 2017

Rica Bachmann
Projektleiterin

Tel.: 0371 5397 1565

Fax: 0371 5397 61565

E-Mail: rica.bachmann@iwu.fraunhofer.de



www.nshgroup.com

Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnrad

Wir bauen Zukunft, seit 1833.

An Räder von Hochgeschwindigkeitszügen werden besondere Anforderungen an Genauigkeiten gestellt, um eine hohe Laufruhe bei hohen Geschwindigkeiten zu gewährleisten. Diese Anforderungen lagen schon der Entwicklung der 2. Generation der RQQ-Wheelturn Maschinen zugrunde. Mit der kompletten Neuentwicklung der Vertikalmaschine RQQ zum vertikalen Bearbeitungszentrum RQMC wurden neue Wege in der Antriebstechnik beschritten. Erstmals wird der von Siemens neu entwickelte Radial-Segment-Motor Simotics T-1FW68 im Werkzeugmaschinenbau eingesetzt. Auf Basis der modularen, auf hohe Schnittkräfte bei gleichzeitig hoher Genauigkeit ausgelegten Konstruktion der RQ-Baureihe können nicht nur Eisenbahnräder komplett, sondern auch ringförmige, schwer zerspanbare Werkstücke aus der Luftfahrt und Lagerindustrie wirtschaftlich bearbeitet werden.

NILES-SIMMONS-HEGENSCHEIDT

Zwickauer Str. 355 09117 Chemnitz
Telefon: 0371 - 80 20 E-Mail: info@niles-simmons.de

